

Ligerztunnel

Briefe an Ständeräte

mt. Der Verein seeland.biel/bienne und die Vereinigung Ouestrail bitten die Ständeräte in zwei Briefen, sich für den Ligerztunnel stark zu machen. Ouestrail vereinigt Regierungsräte der Kantone Bern, Freiburg, Genf, Jura, Neuenburg, Wallis und Waadt, 17 Präsidentinnen und Präsidenten der grössten betroffenen Städte, darunter Biel, Grenchen und Moutier, sowie Bundesparlamentarier.

Die Jurafusslinie sei die wichtigste Ost-West-Achse des Schienengüterverkehrs und eine der zwei Hauptverkehrsadern der SBB zwischen Genf und Romanshorn, argumentiert seeland.biel/bienne. Nur mit dem Bau des zwei Kilometer langen SBB-Doppelspurtunnels in Ligerz könne der vorherrschende Kapazitätsengpass behoben werden sowie der Halbstundentakt, wie im Projekt Bahn 2000 vorgesehen, gewährleistet werden.

Die Behebung dieses Nadelöhrs am linken Bielerseeufer löse die bereits heute vorhandenen eklatanten Kapazitätsprobleme, heisst es im Brief weiter, und wirke sich dementsprechend auf die Fahrplanstabilität zwischen Genf und Romanshorn aus. Der SBB-Doppelspurtunnel sei deshalb von grösster Notwendigkeit und läge im gesamtschweizerischen Interesse. Aus diesem Grund müsse der SBB-Doppelspurtunnel in Ligerz in der vom Bundesrat zu erarbeitenden Vorlage über die weitere Angebotsentwicklung integriert und prioritär beurteilt werden. Die Berner Ständeräte Simonetta Sommaruga und Werner Luginbühl gehören neu dem Co-Präsidium des Unterstützungskomitees Ligerztunnel an.

LINK: www.ligerztunnel.ch